

Abonnementsspreiss:

Im ganzen deutschen Reich:
Jährlich 18 Mark
Monatlich 4 Mark 60 Pf.
Mindestens Nummern: 12 Pf.

Inseratenpreiss:

Für das Raum einer gespaltenen Polzettel: 20 Pf.
Unter „Eingesandt“ die Zeile: 10 Pf.

Erstcheinung:

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
Abends für den folgenden Tag.

Nichtamtlicher Theil.

Übersicht.

Telegraphische Nachrichten.

Tagesschichte. (Dresden, Berlin, Posen, Offenbach, Wien, Paris, Madrid, Rom, Kopenhagen, Stockholm, Bukarest, Athen.)

Ernennungen, Verleihungen u. im öffentl. Dienste. Dresden Nachrichten. (Leipzig, Borna, Zwotau, Burghausen.)

Berlischtes.

Statistik und Volkswirtschaft.

Eingesandtes.

Feuilleton. Tageskalender. Inserate.

Beilage.

Provinzial-Nachrichten. (Leipzig, Chemnitz, Döbeln, Freiberg, Tippelsbühl.)

Potteriegewinnliste vom 15. Mai.

Börsennachrichten.

Telegraphische Witterungsberichte.

Inserate.

Telegraphische Nachrichten.

Nürnberg, Montag, 17. Mai. (Tel. d. Dresden. Journ.) Die hier versammelte fändige Deputation des deutschen Juristentags hat in ihrer heutigen Sitzung die Abhaltung des Juristentags für die Tage: 26., 27. und 28. August und zwar in Nürnberg beschlossen.

Wien, Montag, 17. Mai, Morgens. (W. T. B.) Der hier tagende Kongress des allgemeinen österreichischen Arbeitervereins, bestehend aus 400 Delegierten aus den Provinzen Österreichs, hat eine Resolution angenommen, welche die Aufhebung des bestehenden österreichisch-ungarischen Zoll- und Handelsbündnisses empfiehlt. Ferner wünscht dieselbe eine rechtzeitige Kündigung der Handelsverträge mit dem Auslande, eine Revision derselben zu Gunsten des Schuhzolles, endlich die Herbeiführung guter Handelsbeziehungen zum Orient und die Erziehung des Vorstufenklassen durch die Errichtung von Staatsbanken.

Paris, Montag, 17. Mai, Abends. (W. T. B.) Wie die "Agence Havas" meldet, wird morgen ein Manifest des Prinzen Napoleon in republikanischem und antimonarhistischem Sinne veröffentlicht werden.

Gent, Dienstag, 18. Mai. (W. T. B.) Dem Journal "Gazette libérale" zufolge haben gestern bei einer Prozession nach einem beschworenen Wallfahrtort Unruhen statt gefunden. Dieselben begannen bereits beim Aufbruch der Prozession und wiederholten sich bei der gegen 5 Uhr erfolgenden Rückfahrt verteilt in größerem Maßstabe. Die Wallfahrer wurden mit Knüppeln angegriffen, Fahnen und Embleme wurden ihnen weggenommen und zerbrochen, und es entstand ein heftiges Handgemenge, welches erst durch energisches Einschreiten der Polizei beendet wurde.

Madrid, Montag, 17. Mai, Morgens. (W. T. B.) Nach dem "Correo militare" sind die Garde vor Pamplona erschienen und haben etwa 24 Augen aus ihrem Geschütz auf die Stadt verfeuert. Es wurde von den Schüssen niemand getroffen.

Feuilleton.

Redigirt von Otto Band.

Rundschau über Theater und Musik.

Am 1. d. W. fand in der Thomaskirche zu Leipzig eine Aufführung des Riebel'schen Vereins, bereit die dritte in diesem Jahre, statt, welche ein ganz spezielles Interesse für den Musikistoriker hat. In dem reichhaltigen Programm war die altitalienische (räumliche, venetianische und neapolitanische) die alteutsche (und zwar die sogenannte preußische) Schule, sowie die neuzeitliche Zeit vertreten. Der Ausführung der Chormusik wurde auch dies Mal die wärteste Anerkennung gezeigt. Unter den mitwirkenden Solisten erwähnen wir die Sängerinnen Frau Louise Fischer (aus Bittau) und Fr. Helene Eitel (aus Leubus), ferner den Concertmeister des Gewandhausorchesters, Henry Schroedel, dessen Violinspiel der talentvolle Komponist Georg Niemannsberger im "Musikal. Wochenbl." mit großer Wärme bespricht. — Der Leipziger Bachverein scheint beim Publikum diejenige Theilnahme nicht zu finden, die er sicher verdient, aber durch eine ungeheure Volksmacht gegen den Riebel'schen Verein von vornherein verschafft haben dürfte. Es gibt eben immer noch Leute, welche jede Verdächtigung der modernen Musikkultur mit einem wahren Fanatismus verhorreisen, erobt doch jüngst erst wieder ein feuilletonistischer Artikel der "National-Zeitung" gegen die "Geschichte der Musik" von Franz Brendel den Vorwurf tendenziöser "Geschichtsfälschung", da sie drei Jahrhunderte der höchsten und schönsten Kunstblüthe im Lichte Wagner'scher erstaunlicher Theorien betrachte. F. Stode trat gegenüber solchen Verdächtigungen entschieden für die literarische Ehre des verstorbenen

troffenen, und die Garde wurde durch die Schüsse der Forts sofort wieder verjagt.

Tagesgeschichte.

Dresden, 18. Mai. Se. Majestät der König werden heute Abend 7½ Uhr mit den Dresden-Berliner Courierzügen die beabsichtigte Reise nach Berlin antreten. In der Begleitung Sr. Majestät werden sich der Generaladjutant Generalmajor Krug v. Rödern und der Flügeladjutant Major v. Minckwitz befinden.

■ Berlin, 17. Mai. Se. Majestät der König von Sachsen hat die Mittelung bisher gelungen lassen, daß seine Ankunft am Dienstag (morgen) Abends 7½ Uhr — statt gegen 9 Uhr, wie ursprünglich bestimmt war, — hier erfolgen werde. — Die Ausschüsse des Bundesrates haben die Sessien von 1875 und nun mehr zusammengezogen. Das Königreich Sachsen wird in denselben wie folgt vertreten sein: im Auskonzil für das Vassalathum und die Festungen durch den Major Eder v. d. Planitz; im Auskonzil für Seesachen nicht; im Auskonzil für Zoll- und Steuerwesen durch seinen diesseitigen Gesandten v. Roskamp-Wallwitz, im Behinderungsfalle dieses durch den geh. Finanzrat Wahl; im Auskonzil für Handel und Verkehr durch den Staatsminister Welzen, in dessen Behinderung durch den geh. Justizrat Held; im Auskonzil für Eisenbahnen, Post und Telegraphen sind Bayern und Sachsen nicht vertreten, Württemberg nur durch Stellvertreter; im Auskonzil für Justizwesen ebenfalls durch die Herren Welzen, bez. Held; im Auskonzil für Rechnungswesen ebenso wie in dem für Zoll- und Steuerwesen; im Auskonzil für die andauernden Angelegenheiten durch den Staatsminister Fechner, v. Hriesen, und in dessen Behinderung durch den Gesandten v. Roskamp-Wallwitz, welche beiden auch die Vertretung Sachsen im Auskonzil für die Besatzung ausüben; im Auskonzil für Elbhau-Wehringen durch seinen Gesandten (im Auskonzil endlich für die Geschäftsorte ist das Königreich Sachsen nicht vertreten). Preußen ist der einzige Staat, welcher in jedem der Ausschüsse eine Vertretung gefunden hat. — Mit dem jetzigen Tage ist bekanntlich die Vereinigung des bisherigen Königl. sächsischen Hauptsteueramtes zu Leipzig mit dem dortigen Hauptsteueraamt zu einem Amte vereinigt worden, welches die Bezeichnung "Königl. sächsisches Hauptsteueraamt Leipzig" bezeigte worden ist. Bei dem ehemaligen Vertrage zwischen dort und hier, dem größten preußischen Lande welchen zwei Städte Deutschlands, darf diese Vereinigung als eine wesentliche Verlehrverleichtung angesehen werden.

* Berlin, 16. Mai. Ihre Majestät die Kaiserin Auguste ist gestern Abend in Baden-Baden eingetroffen. — Se. l. u. l. Hoheit der Kronprinz ist gestern früh wieder in Breslau eingetroffen. Abends wurden unsere französischen Herrschaften durch einen Anzug mit Musik begrüßt. — Der "D. R. u. S. A." meldet (im Berichtsgang unserer in Nr. 111 gemachten Angabe), daß Se. Durchlaucht der Kaiser des deutschen Reichs und Präsident des L. preuß. Staatsministeriums, Fürst v. Bismarck, am 14. Mai nach dem Luxemburgischen abgereist ist. Die "R. A. B." bemerkt hierzu, daß während dieses Landaufenthaltes dahin am Se. Durchlaucht gerichtete Briefe oder andere Befehlungen weder auf Annahme, noch auf Beantwortung rechnen können. — Wie von gleichen Blättern überstimmmt gemeldet wird, ist von der Vorlegung der Synodalordnung in gegenwärtiger Session an derselben Stelle nunmehr definitiv Abstand genommen; eine Vorlegung, die an höchstem Stelle von dem Oberkirchenrat befürwortet, von dem Kultusminister aber in ihrer Opportunität bestritten worden war. — Die sehr umfangreiche Voruntersuchung gegen die hiesigen katholischen Vereine, welche Ende Juli v. J. auf den Antrag des Staatsanwalts am hiesigen Stadgericht vorläufig geschlossen worden waren, und gegen deren Leiter ist jetzt beendet und die Anklage des Staats-

Autors ein, wovon aber natürlich das genannte Verfahren Blatt nicht die geringste Notiz nahm. Nachdem man endlich vor dem Richter Wagner die kritischen Waffen hochstreifen müssen, wendet sich der alte Gott gegen Dieciugen, den dem Richter die Waffe zuerst gegeben haben. — Auch in Berlin hat sich die Einrichtung der Aufführung von klassischen Dramen im L. Schauspielhaus mit ernsthaften Preisen vorzüglich bewährt. Trotz des sehr geringen Eintrittspreises brachte der erste Abend doch 5000 Uhr, ein; es sind die besten Familien aus Beamten- und Künstlerkreisen, namentlich viele Damen, welche auf diese Vorstellungen reagieren. Leider wird die Wohltat durch den Unfall des Wöhrelbundes zum Theil wieder illusorisch geworden. Während Herr v. Hügel ein minder bemerktes Publicum gärtnerisch empfängt, haben die freigerechten Sachsen-Meininger Künsterlager fast aus zwei andern deutschen Residenzen herangeflossen. Ein Quartett der Schweizer Hofstädte verachtete sein Glück im Nationaltheater und begabt mit Giebel's, Brundib's, wurde aber von der Kritik doch gerechtfertigt, als es in einer Bearbeitung des Arthurs Alfred v. Wolzogen überwältigt mit Hilfe seines wülflichen Streichens die ganze Wallensteintrilogie an einem einzigen Abende über die Bühne schleppen. Die Altenburger Oper halte sich im Louisa-Städtischen Theater ein dramatisch-gastronomisches Institut zum Terrain erkoren, dessen Stammbediener, an den gleichzeitigen Genuss von Ricotta und Schiller, bairisch Bier und Brot-Pfeffer, Schinkenfüllte und Kartoffel, Salzgurke oder Jacobsen genossen, mit Vergnügen auch einmal Mozart, Beethoven, Brahms und Adam als klassischeres Surrogat akzeptierten. Die Meininger gärtner unter fortwährendem Zulauf der Berliner Bevölkerung noch bis zum Ende dieses Monats in der Friedrich-Wilhelmsstadt. Daß ihre Zugkraft vorzugsweise in dem Luxus der Ausstattung beruht,

annuals beim Stadigericht eingereicht. Voransichtlich werden die gerichtlichen Verhandlungen längst Monat stattfinden. — Dem Abgeordnetenhaus ist der Gesetzentwurf, betreffend die Wiederauflösung der Schlagnahme des Vermögens des ehemaligen Kurfürsten von Hessen, zugegangen. Dem Gesetzentwurf, welcher in einem Paragraphen lediglich die durch das Gesetz vom 15. Februar 1869 ausgesprochene Schlagnahme aufhebt, sind folgende Motive beigegeben:

Durch das Gesetz vom 15. Februar 1869 (Geleykamm. S. 22) ist das Vermögen des ehemaligen Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Hessen mit Seelag belast. Nachdem Se. Majestät es — seit gegen 5½ Uhr, wie ursprünglich bestimmt war, — hier erfolgen werde. — Die Ausschüsse des Bundesrates haben die Sessien von 1875 und nun mehr zusammengezogen. Das Königreich Sachsen wird in denselben wie folgt vertreten sein: im Auskonzil für das Vassalathum und die Festungen durch den Major Eder v. d. Planitz; im Auskonzil für Seesachen nicht; im Auskonzil für Zoll- und Steuerwesen durch seinen diesseitigen Gesandten v. Roskamp-Wallwitz, im Behinderungsfalle dieses durch den geh. Finanzrat Wahl; im Auskonzil für Handel und Verkehr durch den Staatsminister Welzen, in dessen Behinderung durch den geh. Justizrat Held; im Auskonzil für Eisenbahnen, Post und Telegraphen sind Bayern und Sachsen nicht vertreten, Württemberg nur durch Stellvertreter; im Auskonzil für Rechnungswesen ebenso wie in dem für Zoll- und Steuerwesen; im Auskonzil für die andauernden Angelegenheiten durch den Staatsminister Fechner, v. Hriesen, und in dessen Behinderung durch den Gesandten v. Roskamp-Wallwitz, welche beiden auch die Vertretung Sachsen im Auskonzil für die Besatzung ausüben; im Auskonzil für Elbhau-Wehringen durch seinen Gesandten (im Auskonzil endlich für die Geschäftsorte ist das Königreich Sachsen nicht vertreten). Preußen ist der einzige Staat, welcher in jedem der Ausschüsse eine Vertretung gefunden hat. — Mit dem jetzigen Tage ist bekanntlich die Vereinigung des bisherigen Königl. sächsischen Hauptsteueramtes zu Leipzig mit dem dortigen Hauptsteueraamt zu einem Amte vereinigt worden, welches die Bezeichnung "Königl. sächsisches Hauptsteueraamt Leipzig" bezeichnete.

■ Dresden, 18. Mai. Se. Majestät der König wird dem Kurfürstentum Sachsen am Dienstag (morgen) Abends 7½ Uhr mit den Dresden-Berliner Courierzügen die beabsichtigte Reise nach Berlin antreten. In der Begleitung Sr. Majestät werden sich der Generaladjutant Generalmajor Krug v. Rödern und der Flügeladjutant Major v. Minckwitz befinden.

■ Berlin, 17. Mai. Se. Majestät der König wird dem Kurfürstentum Sachsen am Dienstag (morgen) Abends 7½ Uhr mit den Dresden-Berliner Courierzügen die beabsichtigte Reise nach Berlin antreten. In der Begleitung Sr. Majestät werden sich der Generaladjutant Generalmajor Krug v. Rödern und der Flügeladjutant Major v. Minckwitz befinden.

■ Dresden, 18. Mai. Se. Majestät der König wird dem Kurfürstentum Sachsen am Dienstag (morgen) Abends 7½ Uhr mit den Dresden-Berliner Courierzügen die beabsichtigte Reise nach Berlin antreten. In der Begleitung Sr. Majestät werden sich der Generaladjutant Generalmajor Krug v. Rödern und der Flügeladjutant Major v. Minckwitz befinden.

■ Berlin, 17. Mai. Se. Majestät der König wird dem Kurfürstentum Sachsen am Dienstag (morgen) Abends 7½ Uhr mit den Dresden-Berliner Courierzügen die beabsichtigte Reise nach Berlin antreten. In der Begleitung Sr. Majestät werden sich der Generaladjutant Generalmajor Krug v. Rödern und der Flügeladjutant Major v. Minckwitz befinden.

■ Dresden, 18. Mai. Se. Majestät der König wird dem Kurfürstentum Sachsen am Dienstag (morgen) Abends 7½ Uhr mit den Dresden-Berliner Courierzügen die beabsichtigte Reise nach Berlin antreten. In der Begleitung Sr. Majestät werden sich der Generaladjutant Generalmajor Krug v. Rödern und der Flügeladjutant Major v. Minckwitz befinden.

■ Berlin, 17. Mai. Se. Majestät der König wird dem Kurfürstentum Sachsen am Dienstag (morgen) Abends 7½ Uhr mit den Dresden-Berliner Courierzügen die beabsichtigte Reise nach Berlin antreten. In der Begleitung Sr. Majestät werden sich der Generaladjutant Generalmajor Krug v. Rödern und der Flügeladjutant Major v. Minckwitz befinden.

■ Dresden, 18. Mai. Se. Majestät der König wird dem Kurfürstentum Sachsen am Dienstag (morgen) Abends 7½ Uhr mit den Dresden-Berliner Courierzügen die beabsichtigte Reise nach Berlin antreten. In der Begleitung Sr. Majestät werden sich der Generaladjutant Generalmajor Krug v. Rödern und der Flügeladjutant Major v. Minckwitz befinden.

■ Berlin, 17. Mai. Se. Majestät der König wird dem Kurfürstentum Sachsen am Dienstag (morgen) Abends 7½ Uhr mit den Dresden-Berliner Courierzügen die beabsichtigte Reise nach Berlin antreten. In der Begleitung Sr. Majestät werden sich der Generaladjutant Generalmajor Krug v. Rödern und der Flügeladjutant Major v. Minckwitz befinden.

■ Dresden, 18. Mai. Se. Majestät der König wird dem Kurfürstentum Sachsen am Dienstag (morgen) Abends 7½ Uhr mit den Dresden-Berliner Courierzügen die beabsichtigte Reise nach Berlin antreten. In der Begleitung Sr. Majestät werden sich der Generaladjutant Generalmajor Krug v. Rödern und der Flügeladjutant Major v. Minckwitz befinden.

■ Berlin, 17. Mai. Se. Majestät der König wird dem Kurfürstentum Sachsen am Dienstag (morgen) Abends 7½ Uhr mit den Dresden-Berliner Courierzügen die beabsichtigte Reise nach Berlin antreten. In der Begleitung Sr. Majestät werden sich der Generaladjutant Generalmajor Krug v. Rödern und der Flügeladjutant Major v. Minckwitz befinden.

■ Dresden, 18. Mai. Se. Majestät der König wird dem Kurfürstentum Sachsen am Dienstag (morgen) Abends 7½ Uhr mit den Dresden-Berliner Courierzügen die beabsichtigte Reise nach Berlin antreten. In der Begleitung Sr. Majestät werden sich der Generaladjutant Generalmajor Krug v. Rödern und der Flügeladjutant Major v. Minckwitz befinden.

■ Berlin, 17. Mai. Se. Majestät der König wird dem Kurfürstentum Sachsen am Dienstag (morgen) Abends 7½ Uhr mit den Dresden-Berliner Courierzügen die beabsichtigte Reise nach Berlin antreten. In der Begleitung Sr. Majestät werden sich der Generaladjutant Generalmajor Krug v. Rödern und der Flügeladjutant Major v. Minckwitz befinden.

■ Dresden, 18. Mai. Se. Majestät der König wird dem Kurfürstentum Sachsen am Dienstag (morgen) Abends 7½ Uhr mit den Dresden-Berliner Courierzügen die beabsichtigte Reise nach Berlin antreten. In der Begleitung Sr. Majestät werden sich der Generaladjutant Generalmajor Krug v. Rödern und der Flügeladjutant Major v. Minckwitz befinden.

■ Berlin, 17. Mai. Se. Majestät der König wird dem Kurfürstentum Sachsen am Dienstag (morgen) Abends 7½ Uhr mit den Dresden-Berliner Courierzügen die beabsichtigte Reise nach Berlin antreten. In der Begleitung Sr. Majestät werden sich der Generaladjutant Generalmajor Krug v. Rödern und der Flügeladjutant Major v. Minckwitz befinden.

■ Dresden, 18. Mai. Se. Majestät der König wird dem Kurfürstentum Sachsen am Dienstag (morgen) Abends 7½ Uhr mit den Dresden-Berliner Courierzügen die beabsichtigte Reise nach Berlin antreten. In der Begleitung Sr. Majestät werden sich der Generaladjutant Generalmajor Krug v. Rödern und der Flügeladjutant Major v. Minckwitz befinden.

■ Berlin, 17. Mai. Se. Majestät der König wird dem Kurfürstentum Sachsen am Dienstag (morgen) Abends 7½ Uhr mit den Dresden-Berliner Courierzügen die beabsichtigte Reise nach Berlin antreten. In der Begleitung Sr. Majestät werden sich der Generaladjutant Generalmajor Krug v. Rödern und der Flügeladjutant Major v. Minckwitz befinden.

■ Dresden, 18. Mai. Se. Majestät der König wird dem Kurfürstentum Sachsen am Dienstag (morgen) Abends 7½ Uhr mit den Dresden-Berliner Courierzügen die beabsichtigte Reise nach Berlin antreten. In der Begleitung Sr. Majestät werden sich der Generaladjutant Generalmajor Krug v. Rödern und der Flügeladjutant Major v. Minckwitz befinden.

■ Berlin, 17. Mai. Se. Majestät der König wird dem Kurfürstentum Sachsen am Dienstag (morgen) Abends 7½ Uhr mit den Dresden-Berliner Courierzügen die beabsichtigte Reise nach Berlin antreten. In der Begleitung Sr. Majestät werden sich der Generaladjutant Generalmajor Krug v. Rödern und der Flügeladjutant Major v. Minckwitz befinden.

■ Dresden, 18. Mai. Se. Majestät der König wird dem Kurfürstentum Sachsen am Dienstag (morgen) Abends 7½ Uhr mit den Dresden-Berliner Courierzügen die beabsichtigte Reise nach Berlin antreten. In der Begleitung Sr. Majestät werden sich der Generaladjutant Generalmajor Krug v. Rödern und der Flügeladjutant Major v. Minckwitz befinden.

■ Berlin, 17. Mai. Se. Majestät der König wird dem Kurfürstentum Sachsen am Dienstag (morgen) Abends 7½ Uhr mit den Dresden-Berliner Courierzügen die beabsichtigte Reise nach Berlin antreten. In der Begleitung Sr. Majestät werden sich der Generaladjutant Generalmajor Krug v. Rödern und der Flügeladjutant Major v. Minckwitz befinden.

■ Dresden,